

## 384.

1424 Nov. 22.

*Hschr.:* Or. Perg. HSTA Dr. 5976. Beide SS. (I. = Posse, Adlss. III Tl. 42,6) an Perg.-str.

*Gedr.:* Ausz. Th. Schön, *Gesch. des Hauses Schönburg*, UB II 14.

Angnese von Helderungen bekennt, von Markgraf Wilhelm II. 600 Rhein. fl. er-  
halten zu haben; diese Summe und alles, was der Markgraf sonst ihr gegeben und für sie  
bezahlt hat, soll von der Schuld, die sie und ihr Sohn zu fordern haben, abgeschlagen werden.  
Dies gelobt sie dem Markgrafen und zu getreuer Hand dem Gunthere und ern Heinriche  
von Bunow d. Ä., Heinriche von Slinicz und Henczezen von Benise und setzt zu Bürgen  
ihren Oheim Friderichen von Schonburg Herrn zu Glauchau, der mit Agnes gelobt und  
sein Siegel angehängt hat. Gegeben — virzen hundert iar darnoch in dem vir und  
czwenzigisten iare am midtewochen noch sente Elisabet tage.

## 385.

Weimar, 1424 Nov. 25.

*Hschr.:* Gleichz. Abschr. STA Weimar Cop. F I Bl. 35<sup>b</sup>.

*Anm.:* Schuldverschreibungen des Landgr. Friedrich für Reinhard Koydel Amtmann zu Eschwege über 80 Rhein. fl.  
für einen Hengst und zwei Knechtspferde, die er an dem Amt verloren hat, dat. Herbsleben 1424 Sept. 12 (tercia  
post nativitatis Marie), für Reinhard und Berld Koydel über 66 Rhein. fl., nämlich 56 fl. für einen in seinem  
Dienst gefallen Hengst und 10 fl. für ein von den Feinden ihm abgenommenes Pferd, dat. Weimar 1426 Jan. 15  
(tercia post octavas epiphaniae domini), und für dieselben über 110 Rhein. fl. für verlorene Pferde und Har-  
nische, dat. Weimar 1428 Jan. 13 (tercia octava epiphaniae domini), gleichz. Abschr. ebd.

Landgraf Friedrich bekennt, dem Reynhard und Bernd Koydel 177 fl. 45 gr.  
schuldig zu sein an eynem iare lußhaldunge zu Esschewege, an zeweyen iaren luß-  
haldunge zu Wenfriede und an versessen zeinsen uff vi<sup>c</sup> gulden, die wir yn an dem-  
selben slosse Wenfriede verschriben habin, und verspricht, diese Summe auf Fastnacht<sup>a)</sup>  
zu bezahlen unbeschadet dem Hauptbrieße über Wanfried<sup>b)</sup>. Datum Wymar sabbato  
Katherine virginis anno domini XXIII<sup>to</sup>.

## 386.

Freiberg, 1424 Dez. 10.

*Hschr.:* Or. Pap. STA Magdeburg Rep. A 2 Anh. Nr. 9 Bl. 2. Zum Verschl. aufgedr. S. abgefallen.

*Anm.:* Über den Vergleich, der zwischen den Hussiten und den Prugern am 13. oder 14. Sept. 1424 zu Libochowitz  
sic. Leitmeritz abgeschlossen wurde, und über die Abrede zu Zditz im Okt. 1424 vgl. Palacky, *Gesch. v. Böhmen*  
III 2,356f., Bachmann, *Gesch. Böhmens* I 285, Jecht, *Hussitenkrieg* 81. Um diese Zeit verlautete, daß auch  
die Meißner mit Böhmen Frieden geschlossen hätten; C.d.Lus.sup. II 1,202 u. 204; vgl. Jecht a.a.O. 82.  
Auf derartige Verhandlungen deutet, daß es in einer Urkunde über die Abrede von Zditz heißt: Auch das  
die fursten von Meissen in dem frido wider unns oder wider diß lannd keyn volgk, es sey gereissig oder  
zu fuße, hillf tun sollen noch unnsere veinde in keynerley weiß furdern sullen, bis das sie bey uns in  
den frido treten. *Stadtarch. Eger Kopialbuch Bl. 10, deutsch gedr. bei Siegl 37 Nr. 23, tschechisch im*

385. a) 1425 Febr. 20. b) Vgl. Nr. 66.